

Feier

für Familien

für zu Hause



„In seinem Namen“

Material:

- > Kerze und Streichhölzer
- > Gotteslob
- > Tücher oder Servietten um ein Haus zu legen
- > Kreuz
- > Buntstifte, Karton, Malvorlage, Schere und Kleber, evtl. Faden und Locher

1. Kreuzzeichen und entzünden der Kerze:

Wir wollen jetzt wieder miteinander Gottesdienst feiern. Wir wollen miteinander beten, reden und hören. Wir beginnen mit dem Kreuzzeichen, weil wir glauben, dass Gott da ist.

Im Namen des Vaters und des Sohnes und des heiligen Geistes. Amen.
Auch unsere Kerze wollen wir wieder entzünden.

2. Gebet:

Guter Gott, du bist da. Ein neuer Tag hat begonnen. Was werden wir heute alles erleben, was werden wir heute alles tun? Wir glauben, du bist bei uns. Dafür danken wir dir. Amen.

3. Hinführung:

Jeder wird ganz leise bei seinem Namen gerufen.

Jeder von uns ist jetzt da. Wir wollen spüren, wie wir da sind:

- > Da ist unser Kopf (*alle berühren ihn mit ihren Händen*)
Mit Augen zum Sehen, mit Ohren zum Hören, dem Mund zum Sprechen und Schmecken.
Mit dem Kopf denken wir
- > Da ist unser Körper - mit dem Herz und dem Bauch (*alle legen die Hände auf Brust und Bauch*)

Wir brauchen sie zum Leben, damit die Nahrung gut vertaut wird und das Blut im Körper verteilt wird. Um mit dem Herzen fühlen wir auch: Freude und Traurigkeit, Mut und Angst, Liebe und Zorn.

> An unserem Leib sind unsere Beine (*alle berühren die Beine*): Mit ihnen können wir gehen, laufen und springen - das tun wir jetzt mal: springen ...

Und da unsere Schultern, an denen unsere Arme beginnen (*alle berühren die Schultern und Arme*). Mit ihnen können wir fassen und greifen, Gutes tun, aber auch Schlechtes. Es kann sein, dass wir in den Armen viel Kraft haben, oder aber auch dass unsere Arme schwach und kraftlos sind.

Mit all dem sind wir da:

Mit dem Kopf zum Denken (*wir berühren den Kopf*), mit dem Herzen zum Fühlen (*wir berühren die Leibmitte*) und mit den Armen und Handeln (*wir berühren die Schultern*).

4. Lied: Gottes Liebe ist so wunderbar - GL. 826, 1-4

5. Vertiefung:

Mit dem Namen kann man jemanden ansprechen oder wie vorher jemanden rufen. Der Name gibt auch an, wem was gehört. Wo schreiben wir unseren Namen hin?

Bild, Turnbeutel, Schild im Kindergarten, Probe ...

Es gibt noch etwas wo unser Name steht:

> mit Tücher ein Haus legen.

An der Haustüre des Hauses steht der Name. Der Name sagt, wer dort wohnt. Es gibt Häuser mit einem Namen aber auch mit vielen Namen. Was steht den bei uns auf der Haustüre für ein Name? Wir kommen darauf, dass dort unser Name steht.



Vom Namen zum Kreuzzeichen:

Manchmal ist statt den Namen ein Namenszeichen zu finden. Z. Bsp. am Gardarobenplatz im Kindergarten (nach dem Zeichen fragen). Oder auch ein Wappen ist ein Namenszeichen.

Da gibt es ein Haus, an dem kann man dieses Zeichen sehen.

> ***Kreuz auf das Haus stellen.***

Das Kreuz sagt: Es ist eine Kirche. In diesem Haus können wir Gott hören. Hier können wir etwas von Gottes Kraft, von seiner Nähe spüren.

Das Kreuz erinnert an Jesus. So wie es das Kreuz an Häusern oder auf der Kirche gibt, so können wir es auch auf unseren Körper nachmachen (*alle machen langsam das Kreuzzeichen mit einer Hand über sich*).

Wir machen diese Bewegung noch einmal:

Vom Kopf, mit dem wir denken, zur Mitte unseres Leibes, dem Herzen, mit dem wir fühlen. Dann von der Schulter und dem Arm, mit dem wir handeln, zur anderen Schulter.

Wir machen das Kreuzzeichen noch einmal mit geschlossenen Augen: Das Kreuzzeichen berührt unser Denken, unser Fühlen und unser Handeln.

Wie das Kreuz an der Kirche sagt: Hier versammeln sich Menschen, die an Gott glauben, so zeigt jemand, der das Kreuzzeichen über sich macht, etwas von seinem Glauben.



Wir machen es noch einmal:

Wir sprechen dabei - Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

Das erinnert uns an das heutige Fest - Dreifaltigkeit.

Wir sprechen Gott in drei Personen an - Vater, Sohn und Heiliger Geist.

6. Fürbitten und Vater unser:

Das Kreuzzeichen ist ein kurzes Gebet: Aber dieses Gebet fasst das wichtigste zusammen: Ich bin ein Kind Gottes. Seine Liebe und seine Kraft sollen immer bei uns sein:

- > Wir bitten für alle Menschen, die allein sind, dass sie Freunde finden.
- > Wir bitten für die Menschen, die in Not sind, dass sie Hilfe finden.
- > Wir bitten für alle Menschen, die Angst haben, dass Menschen sie ermutigen.
- > Wir bitten für uns alle, dass wir in und durch unseren Glauben Kraft zum Gutsein haben.
- > Wir bitten für all, die mit uns zusammen leben, dass wir alles versuchen, um im Frieden miteinander zu leben.

Gott, wir danken dir, dass du immer bei uns bist. Und so wollen wir gemeinsam uns die Hände reichen und das Vater unser sprechen.

Vater unser im Himmel ...

7. Gebet:

Wir machen nun noch einmal das Kreuzzeichen. Wir tun es langsam und wir möchten noch etwas zu unserem Glauben sagen:

Im Namen des Vaters:

Gott ist wie ein guter Vater und ich gehöre zu ihm.

Und des Sohnes:

Jesus hat von der Liebe Gottes erzählt und gezeigt, wie ich leben kann, so dass die Liebe in mir wirkt.

Und des heiligen Geistes:

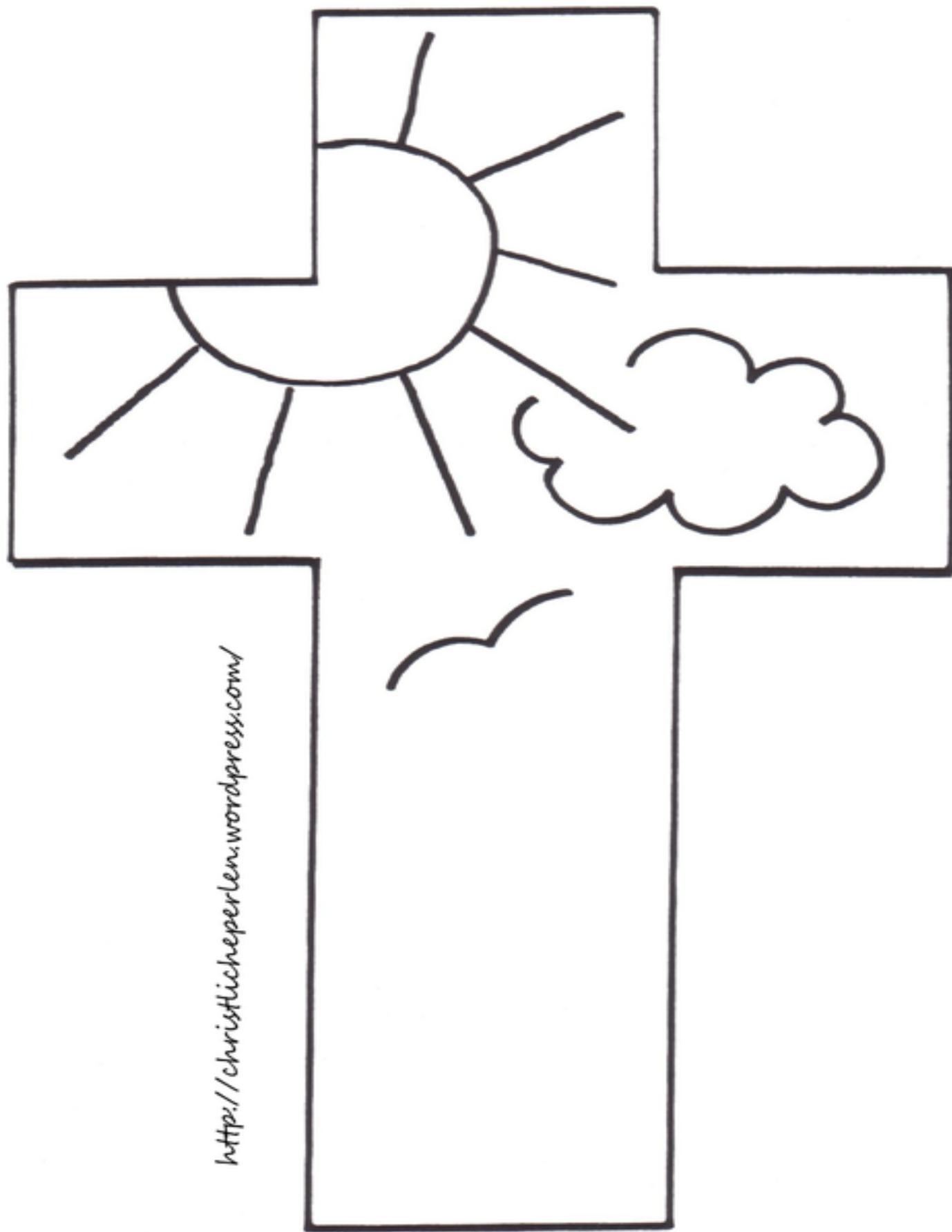
Gottes Kraft, seine Stärke, wir sagen dazu Heiliger Geist, er soll mich stark machen, meinen Armen und meinem Herzen Kraft zum guten Handeln geben.

Lied: Halte zu mit guter Gott - 830, 1-4

Tipp:

- > Besucht ein Kreuz draußen in der Natur oder bei euch im Ort und macht noch einmal bewusst das Kreuzzeichen
- > gestaltet ein Kreuz - siehe Anlage (ausmalen und auf einen Karton kleben und ausschneiden - evtl noch einen Aufhänger befestigen)





<http://christlicheperlen.wordpress.com/>

